

BSC Newsletter // 01/2020

LOGO FÜR DAS BSC

Das Bibliotheksservicecenter besitzt mittlerweile ein eigenes Logo, das Sie oben rechts auf unserem Newsletter finden können. Damit sind Dokumente des BSC sofort erkennbar und besitzen in groben Zügen ein erstes Corporate Design.

REFERENTIN FÜR DEN KOOPERATIONSVERBUND

Das Auswahlverfahren für die Besetzung der Referentenstelle wurde abgeschlossen. Ab 16. September 2020 wird Frau Dr. Karin Ehler ihre Tätigkeit als Referentin des Kooperationsverbunds aufnehmen. Sie wird ihren Arbeitsplatz in der TLPK-Geschäftsstelle in Jena haben.

BSC BAUT HOMEPAGE FÜR BIBLIOTHEKSVERBUND AUF

Das BSC hat begonnen, eine Homepage für den Thüringer Bibliotheksverbund aufzubauen, die bis Ende des Jahres unter der URL „bsc-thueringen.de“ freigeschaltet wird. Die Homepage soll zur Außeninformation, aber auch zur Information und zum Austausch innerhalb des Verbundes dienen. Für den internen Austausch wird es auch einen passwortgeschützten Bereich geben. Neben der „Archivierung“ des Newsletters können Einladungen und Dokumente zum Verbund hier veröffentlicht bzw. ausgetauscht werden. Wenn Sie hierzu Ideen haben, schreiben Sie uns eine Mail (direktion_thulb@uni-jena.de oder direktion.ub@tu-ilmeneau.de).

BSC-ARBEITSGRUPPEN

In Zeiten der Corona-Pandemie sind die Dienstleistungen der Thüringer Hochschulbibliotheken zum Teil stark eingeschränkt. Über die AGs Benutzung und Informationskompetenz stehen die Bibliotheken im Austausch zu den aktuellen Möglichkeiten und Planungen zu Dienstleistungsangeboten und

EDITORIAL

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

hiermit erhalten Sie den ersten Newsletter des Bibliotheksservicecenters Thüringen. Der Kooperationsverbund der Thüringer Hochschulbibliotheken ist nach der erfolgreichen Evaluation und der aktualisierten Kooperationsvereinbarung fest etabliert. Jetzt ist es wichtig, dass wir einen Weg schaffen, um den Informationsaustausch über aktuelle Themen zu ermöglichen.

Über den Newsletter können grundsätzlich alle Gremien und Mitglieder des Verbundes Informationen weitergeben, insbesondere aber das BSC und die zugehörigen Arbeitsgruppen. Der Newsletter soll unregelmäßig je nach Informationslage erscheinen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Thüringer Hochschulbibliotheken können den Newsletter erhalten. Bitte schreiben Sie dazu eine kurze Mail an direktion_thulb@uni-jena.de oder direktion.ub@tu-ilmeneau.de.

Ihr Bibliotheksservicecenter

Öffnungsszenarien an den einzelnen Standorten. Unter diesen Bedingungen werden die elektronische Dokumentlieferung über Campuslieferdienste und die Online-Angebote zur Informationskompetenz immer wichtiger.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die digitalen Informations- und Publikationsangebote der Thüringer Universitäts- und Hochschulbibliotheken waren auch Thema der Beratungen der AGs „Erwerbungsmanagement“ sowie „Open Access“. Die Thüringer Universitäts- und Hochschulbibliotheken profitierten davon, dass zahlreiche Verlage und Anbieter ihre Inhalte im Frühjahr zeitlich beschränkt kostenfrei zugänglich gemacht haben. An einigen Standorten wurde das Angebot an E-Books und digitalen Lehrmaterialien coronabedingt erweitert. Auch die Angebote der beiden DEAL-Verträge werden an den entsprechenden Standorten gut genutzt. Die OA-Publikationsfonds sind stark nachgefragt. Darüber hinaus wurde der Teilnehmerkreis der AG „Erwerbung und Bestandsmanagement“ um einen Vertreter der Herzogin Anna Amalia Bibliothek erweitert.

DIGITALE EDITIONEN

Das im Herbst 2019 in einer Beta-Version online geschaltete „Editionenportal Thüringen“ (www.editionenportal.de) ist 2020 in eine neue Förderphase gestartet. Während dieser werden unter anderem die Suchfunktionalitäten der Plattform auf historische Orthographie erweitert und das Tool FuD (<https://fud.uni-trier.de/>) als Editionsarbeitsumgebung zur effizienten Erstellung interoperabler Quelleneditionen ohne erforderliche XML-Kenntnisse implementiert. Die einzelnen Editionen werden zukünftig zudem mit projektspezifischen Begleittexten versehen werden können. Persistente Links werden die dauerhafte Erreichbarkeit der Quellen und deren Zitationsfähigkeit sicherstellen. Demnächst beginnen zwei neue Editionsprojekte (Briefe und Tagebuch aus dem 18. und 19. Jh.) ihre Arbeit und setzen dabei erstmals die für das Editionenportal angepasste FuD-Version ein. Weitere Editionen befinden sich in der Antragsphase.

Beim Editionenportal handelt es sich um eine von der ThULB betriebene Onlineplattform zur Präsentation, Vernetzung, Erforschung und Erstellung historischer Quelleneditionen. Im Portal können sowohl wissenschaftliche, historisch-kritische Editionsprojekte als auch größere und kleinere Einrichtungen wie bspw. Archive, Museen, Bibliotheken, historische Vereine u.ä. transkribierte und kommentierte Volltexte der Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Die Projekte sind dabei sowohl einzeln sichtbar als auch gemeinsam durchsuchbar.

Darüber hinaus wird seit dem Ende des zweiten Quartals 2020 ein neuer Dienst in der ThULB betrieben, der die einfache Konvertierung von odt- und docx-Dokumenten in das standardisierte TEI-Format ermöglicht. Dadurch wurde die Grundlage geschaffen, zukünftig diese Konvertierung auf spezielle Bedürfnisse anzupassen und zu erweitern.

Im Verlauf des Jahres sind unter anderem Collections@UrMEL und die Digitale Bibliothek Erfurt und Gotha als Basissysteme des Editionenportals von physischen Maschinen im Serverraum der ThULB auf das OpenStack-Cluster im Rechenzentrum – und damit auch gleich in das neue Zonenmodell des Universitätsnetzwerks – umgezogen. Die verbleibenden Anwendungen, zu denen auch die Di-

gitale Bibliothek Thüringen mit den elektronischen Semesterapparaten gehört, werden im weiteren Verlauf des Jahres ebenfalls umziehen. Durch die Isolierung der einzelnen Anwendungen voneinander laufen diese schneller und zuverlässiger.

Das Editionenportal macht das textuelle Kulturerbe aus der reichen thüringischen Geschichte und darüber hinaus überregional sichtbarer, neu erforschbar und langfristig zugänglich. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt.

SEMESTERAPPARATE IN DER DBT

Das Semesterapparate-Modul wurde um die Funktionen Video-Streaming und -Sharing erweitert. Somit ist es Dozenten möglich, ihr Video-Material in einen Semesterapparat einzustellen und das eingestellte streamingfähige Video in ein externes System, wie z.B. Moodle, per HTML-IFrame-Code einzubinden.

DISCOVERY-SYSTEME

Alle von der Unit Ilmenau betreuten Discovery Systeme (Ilmenau, Schmalkalden, Nordhausen, FH Erfurt, Hochschule für Musik) wurden auf die aktuelle VuFind-Version 6.1.1 umgestellt. Mit der Umstellung erfolgten neben zahlreichen Verbesserungen auch jeweils Anpassungen im Rahmen der Umsetzung der EU Richtlinie zum barrierefreien Zugang zu den Websites und mobilen Anwendungen.

Das Discovery-System der ThULB Jena läuft unter VuFind (Version 6.1.1) und basiert auf den Discovery-Indizes „K10plus“ und „Summon“. Außerdem ermöglicht die freie Datenbank „Unpaywall“ den Zugriff auf weitere Open-Access-Quellen. Weitere Datenbestände sollen folgen (UrMEL, dbt). Diese und weitere verfügbare Links zu Inhalten sind prominent platziert und ermöglichen einen effizienten Zugang zu Volltexten und Quellsystemen. Die Eingrenzung auf wissenschaftlich begutachtete Publikationen (inkl. „Peer Review“) bietet verbesserte Auswahl und Beurteilung von Literaturquellen und erleichtert die Relevanzentscheidung innerhalb des Artikel-Index von „Summon“. Die „Thüringen Bibliogra-

fi“ ist als eigenständiger Datenbestand sichtbar und kann mittels umfangreicher Recherchewerkzeuge durchsucht werden. Über die Chat-Funktion kann direkter Kontakt zu Fachpersonal der ThULB aufgenommen werden.

Das BSC wird bei Erscheinen der Lukida-Version 50 einen Vergleich der Discovery-Systeme durchführen, um die in Thüringen eingesetzten Systeme perspektivisch zu vereinheitlichen.